

211 A

1712 Januar 11.

A

REZESS DER KANZLEI BERN ZUHANDEN VON [LAURENT CORENTIN] DE LA MARTINIÈRE, "SUBDELEGUE DE S.E. ... L'AMBASSADEUR DE FRANCE, [FRANÇOIS-CHARLES DE VINTIMILLE, COMTE DU LUC]"

Nachdem Klein- und Grossrat das ihnen von De la Martinière unterbreitete Mémoire, "*lequel contient la Demande de L'Execution non limitée<sup>1</sup> de la Sentence rendue par contumace à Lyon Le 12.<sup>e</sup> aoust dernier contre le Banquier Bertrand Castan*", studiert und besprochen hätten, seien diese zu folgendem Beschluss gekommen: Man sei nach wie vor stets bereit, den Ewigen Frieden [1516] und das Bündnis mit Frankreich genau einzuhalten, finde es jedoch für ihre Souveränität und Jurisdiktion höchst abträglich, wollte man dem Begehren in dieser Form nachkommen. "*Et cela d'autant moins, que Castan peut produire des quittances Amthentiques, Lesquelles le garantissent clairement contre toutes Les prétentions et exceptions; outre cela j'l paroît Suffisamment par le temps de l'Evasion de Castan, qui est arrivée le 3.<sup>e</sup> octobre 1710 et par l'ordonnance des Juges faite Le 21.<sup>e</sup> du même mois et An, que Castan n'a jamais comparû devant Eux contradictoirement avec sa partie touchant cette prétention.*" Um aber trotz aller Bedenken seinen guten Willen zu demonstrieren, wolle man - ungeachtet der Quittungen, "*qu'il a entre Ses mains*" - eine Revision "*des Comptes avec [Samuel] Bernard et [Jean] Nicolas [beides Bankiers, der erstere in Paris, der andere in Genf und Paris] avec Lesquels j'l a jusqu'à present compté et négocié*", veranlassen. Diese Revision und Abschlussbilanz müsse innert dreier Monate erfolgen. Jede der beiden Streitparteien könne dazu einen ihnen genehmen Experten benennen, "*et celle des deux parties, qui Se trouvera Debiteur de l'autre, la [gemeint die Revision] doit payer sans delay, à quoy Messieurs et Superieurs S'obligent Sincèrement de prester La main autant qu'il dependra d'Eux. et en cas qu'on Le Demande de continuer de tenir Castan aux arrests Sur Le même pied qu'il est à present jusqu'à l'entiere Liquidation.*"

Bern hoffe, dass der franz. Ambassador diesen ihren Argumenten willig Gehör schenken werde. Tatsächlich erachte man die in vorliegender Erklärung gemachten Vorschläge als ein sehr weitgehen-

des Entgegenkommen und somit als einen freundlichen Akt an die Adresse Frankreichs.

"Ce Decret du Souverain a esté remis loco Recessus<sup>1</sup> au Subdelegué Mr. de la Martiniere, l'asseurant en même temps pour sa personne de la Bienveillance de Messeigneurs et Superieurs."

1) Dieses und das vorausgehende Wort sind unterstrichen.

---

Kopie, in franz. Sprache, aus der franz. Ambassade  
AH 37, 354<sup>v</sup>-355<sup>r</sup> - Blatt 355<sup>v</sup> leer

212

1694 Oktober 4.

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN]

---

"Es habendt sich Ein Zeit dahero bey Euch Und under den Eüwerigen solche ohngereimbte händel herfürgethonn, Welche nit allein Uns sonderen Ubrigen mit Regierenden hohen ohrten sehr Misfällig Zue vernemen gewesen, Undt wir verhoffet hetedt, Jee es Jnn verstrichnem Martio 1693 vohn h. burgermeister [und Tagsatzungsgesandter von Zürich, Heinrich] Escher Jnn offendtlicher Session [zu Bremgarten] bezeügte hochoberkheitliche misfallen, undt Ernst-haffte Exhortation Zue besseren siten handel und wandel, verträglicheren Gueten Nachpahrschafft, undt beobachtung des gebührenden respects gegen Eüwern hohen Ständten, und dero vohrgesetzten hohen häubtern wurde die verleitung [?] gegeben haben." 2

Mit Befremden müsse man nun aber vernehmen, dass sich ihr Spitalvogt [Johann Heinrich] Weissenbach erst kürzlich wieder gegen "Unsers vohrgeliebten Mitraht undt Regierenden Stathalter, h. Riter undt landtshaubtman [Beat Kaspar] Zur lauben Vohn Gestelenb[urg] h. Zue Nesselbach, hembrun undt Angl[ikon] bedienten [Landschreiberei-Statthalter Beat Jakob Brandenburg?]", und danach wider ihren eigenen Schultheissen [Johann Balthasar Ritzart], gar schimpflich geäussert habe. Zudem habe ihr Werkmeister oder "so genandt höltzlschneider" [Zur-lauben] ein "bauwerkh [Arbeiten an der Wälismühle?]" versprochen und sei, obwohl dies bereits bezahlt gewesen sei, "darvohn [wieder] ausgewichen", so dass diesem nun infolge der bevorstehenden Kälte